Markt Kaltental
Bebauungsplan
„Wohngebiet Aufkirch – Nord II“

Kartierung Geltungsbereich, Einstufung Biotop- und Nutzungstyp nach Biotopwertliste zur Anwendung der BayKompV

Auftraggeber: abtplan architektur & stadtplanung
Hirschzeller Str. 8
87600 Kaufbeuren

Bearbeitung: Rösel und Tochter
Arbeitsgemeinschaft für Landschaftsökologie und Forstingenieurwesen
Brunnener Str. 12
86511 Schmiechen
Tel. 08206/ 4661855 oder 56

Stand 13.08.25

1 Anlass und Aufgabenstellung

Um die aktuell hohe Nachfrage nach Wohnbauflächen mittelfristig zu befriedigen, hat sich der Markt Kaltental dazu entschlossen, nördlich des schon bestehende Wohngebiets im Ortsteil Aufkirch nördlich der Blonhofer Straße ein neues Wohngebiet auf Höhe der Nelken- und Tulpenstraße auszuweisen.

Der Geltungsbereich des Plangebietes liegt am nördlichen Rand des zum Markt Kaltental gehörenden Ortsteil Aufkirch, südwestlich des Ortsteils Altensberg und nördlich des Nelkenwegs und des Narzissenwegs. Das Plangebiet beinhaltet die Grundfläche bzw. Teilflächen (TF) der Grundstücke mit den Fl. Nrn. 385 (TF), 394, 395, 396 (TF), 396/6 und 391/3, Gemarkung Aufkirch. Das Plangebiet weist eine Größe von ca. 1,12 ha auf.

Die untere Naturschutzbehörde des Landkreises Ostallgäu verlangt die Erhebung des Ausgangszustandes der Flächen innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes durch eine Kartierung gemäß der Arbeitshilfe zur Biotopwertliste BayKompV.

2. Bestandsaufnahme

Am 30.07.2025 erfolgten eine Vegetationsaufnahmen der betroffenen Flächen durch Helmut und Lara Rösel zur Erfassung des Ausgangszustandes der Flächen gemäß Arbeitshilfe zur Biotopwertliste (Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt, Stand Juli 2014).

Aufgenommen wurden die zum Kartierzeitpunkt auf der Fläche vorhandenen Arten höherer Pflanzen und ihre Deckung nach Braun-Blanquet, der mit folgenden Deckungsgraden arbeitet:

r = einzelne Exemplare, + = weniger 1 % Deckung, 1 = 1- 5 % Deckung, 2a = 5 – 15 % Deckung, 2 = 15 – 25 % Deckung, 3 = 25 – 50 % Deckung, 4 = 50 – 75 % Deckung, 5 = 75 –100 % Deckung

Die Deckungsgrade sind in der folgenden Liste nach dem Pflanzennahmen angegeben.

Zur Unterscheidung der einzelnen Grünlandtypen ist die Tabelle 3 S 23 der Arbeitshilfe heranzuziehen. Für deren Anwendung ist die Überprüfung der aufgenommenen Arten auf ihre Zugehörigkeit zu den folgenden Gruppen erforderlich, wobei die Definition der Gruppen den einschlägigen Tafeln des Bestimmungsschlüssels für geschützte Flächen nach § 30 BNatSchG / Art. 23 BayNatschG (Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Stand April 2022) zu entnehmen ist:

- Magerkeitszeiger (M) gem. Tafel 35
- wiesentypische krautige Blütenpflanzen (B) gem. Tafeln 31, 32, 33, 34, 35, 36
- Stickstoffzeiger (N) gem. Tafel 36
- Ruderalpflanzen (R): Hier gibt die Bestimmungshilfe keine klare Auskunft. Ich definiere daher geobotanisch; Arten der Ordnung Sisymbrietalia ((J. Tx. in Lohm. et. al. 62), also der annuellen Ruderalgesellschaften, der Ordnung Artemisietalia vulgaris (Lohm. in Tx. 47 em.), der Beifuß-Gesellschaften, sowie der Ordnung Onopordetalia acanthii (Br.--Bl. et Tx. 43 em Görs 66), der wärmebedürftigen und Trockenheit ertragenden zweijährigen bis ausdauernden Ruderalfluren.

Kartiert wurden die Flächen innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplans, die sich in drei Flächen aufteilen:

- Fläche 1: Westlich des Feldweges in der Verlängerung der Kammerer-Perchtold-Straße
- Fläche 2: Östlich des Feldweges in der Verlängerung der Kammerer-Perchtold-Straße

- Fläche 3: : weiter Östlich des Feldweges in der Verlängerung der Kammerer-Perchtold-Straße, auf der Höhe des Tulpenweg

Artenliste Fläche 1 (TF Fl. Nr. 385)

Arrhenatherum elatius (Glatthafer) +

Carum carvi (Wiesenkümmel) + (B)

Crepis biennis (Wiesen Pippau) + (B)

Heracleum sphondylium (Wiesenbärenklau) + (N)

Lolium perenne (Deutsches Weidelgras) 4 (N)

Plantago lanceolata (Spitzwegerich) 2a (B)

Plantago media (Mittlerer Wegerich) r (B)

Prunella vulgaris (Kleine Braunelle) 1

Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß) 1 (B)

Taraxacum officinalis (Gewöhnlicher Löwenzahn) 2a (N)

Trifolium pratense (Wiesenklee) 1 (B)

Trifolium repens (Weißklee) 3 (N)

<u>Einstufung</u>

Die untersuchte Fläche stellt sich wie folgt dar:

- Deckung Magerkeitszeiger: 0
- Deckung wiesentypischer krautiger Blütenpflanzen: über 1 % (r , +, +, 1, 1, 2a = circa 16 %)
- Anzahl wiesentypischer krautiger Blütenpflanzenarten auf einer Probefläche von 25 m²: 6

Laut der Arbeitshilfe zur Biotopwertliste lässt sich dieser Grünlandtyp nicht genau zuordnen. Am ehesten entspräche er eigentlich einem G212 (Deckung Magerkeitszeiger 1 bis < 25 %, Deckung Blütenpflanzen >= 12,5 % oder Anzahl Blütenpflanzenarten/ 25 m² >= 10), in der Kartierung vor Ort stellte sich der Grünlandtyp von der Ansicht her aber wie eine G211 dar (Deckung Magerkeitszeiger 1 bis < 25 %, Deckung Blütenpflanzen 1 bis < 12,5 % oder Anzahl Blütenpflanzenarten/ 25 m² >= 5-9).

Die Fläche ist damit als **BNT G211 Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland** anzusprechen.

Abbildung 1: Fläche 1 Überblick

Abbildung 2: Fläche 1 Detail

Artenliste Fläche 2 (TF Fl.Nr. 394)

Arrhenatherum elatius (Glatthafer) +

Carum carvi (Wiesenkümmel) + (B)

Crepis biennis (Wiesen Pippau) + (B)

Heracleum sphondylium (Wiesenbärenklau) + (N)

Lolium perenne (Deutsches Weidelgras) 4 (N)

Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee) r (B)

Plantago lanceolata (Spitzwegerich) 2a (B)

Prunella vulgaris (Kleine Braunelle) 1

Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß) 1 (B)

Taraxacum officinalis (Gewöhnlicher Löwenzahn) 2a (N)

Trifolium pratense (Wiesenklee) 1 (B)

Trifolium repens (Weißklee) 3 (N)

Einstufung

Die untersuchte Fläche stellt sich wie folgt dar:

- Deckung Magerkeitszeiger: 0
- Deckung wiesentypischer krautiger Blütenpflanzen: über 1 % (r, +, +, 1, 1, 2a = circa 16 %)
- Anzahl wiesentypischer krautiger Blütenpflanzenarten auf einer Probefläche von 25 m²: 6

Laut der Arbeitshilfe zur Biotopwertliste lässt sich dieser Grünlandtyp nicht genau zuordnen. Am ehesten entspräche er eigentlich einem G212 (Deckung Magerkeitszeiger 1 bis < 25 %, Deckung Blütenpflanzen >= 12,5 % oder Anzahl Blütenpflanzenarten/ 25 m² >= 10), in der Kartierung vor Ort stellte sich der Grünlandtyp von der Ansicht her aber wie eine G211 dar (Deckung Magerkeitszeiger 1 bis < 25 %, Deckung Blütenpflanzen 1 bis < 12,5 % oder Anzahl Blütenpflanzenarten/ 25 m² >= 5-9).

Die Fläche ist damit als **BNT G211 Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland** anzusprechen.

Abbildung 3: Fläche 2 Überblick

Abbildung 4: Fläche 2 Detail

Artenliste Fläche 3 (TF Fl. Nr. 396 und Fl.Nr. 396/6)

Agrostis capillaris (Rotes Straußengras) 2

Alchemilla vulgaris (Spitzlappiger Frauenmantel) 1 (B)

Crepis biennis (Wiesen Pippau) 2a (B)

Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel) r (R)

Dactylis glomerata (Gewöhnliches Knäuelgras) 2 (R)

Heracleum sphondylium (Wiesenbärenklau) 1 (N)

Leontodon autumnalis (Herbst-Löwenzahn) +

Lollium perenne (Deutsches Weidelgras) 3 (N)

Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras) 2

Plantago lanceolata (Spitzwegerich) 2 (B)

Poa pratensis (Wiesen-Rispengras) 2a

Prunella vulgaris (Kleine Braunelle) 2a

Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß) 2 (B)

Rumex acetosella (Kleiner Sauerampfer) r (B)

Rumex sangiuneus (Hain-Ampfer) +

Taraxacum officinalis (Gewöhnlicher Löwenzahn) 2 (N)

Trifolium pratense (Wiesenklee) 2 (B)

Trifolium repens (Weißklee) 2 (N)

Viccia sepium (Zaun-Wicke) +

Einstufung

Die untersuchte Fläche stellt sich wie folgt dar:

- Deckung Magerkeitszeiger: 0
- Deckung wiesentypischer krautiger Blütenpflanzen: weit über 1 % (r, 1, 2a, 2, 2, 2 = circa 73 %)
- Anzahl wiesentypischer krautiger Blütenpflanzenarten auf einer Probefläche von 25 m²: 6

Laut der Arbeitshilfe zur Biotopwertliste lässt sich dieser Grünlandtyp nicht genau zuordnen. Am ehesten entspricht er eigentlich einem G212 (Deckung Magerkeitszeiger 1 bis < 25 %, Deckung Blütenpflanzen >= 12,5 % oder Anzahl Blütenpflanzenarten/ 25 m² >= 10). Bei der Kartierung erschien diese Fläche aufgrund des Gefälles auch als magerer, die Fläche ist damit als **BNT G212 Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland** anzusprechen.

Abbildung 5: Fläche 3 Überblick nach Norden

Abbildung 6: Fläche 3 Überblick nach Nordosten

Abbildung 7: Fläche 3 im Detail